

Personalnotizen.

— Dr. Heinrich Wawra wird als Chefarzt die ostasiatische Expedition begleiten.

— Dr. Joh. Christ. Flittner, gewesener Physikus des Liptauer Comitates, ist in Käsmark in einem Alter von 80 Jahren im Mai gestorben.

— Dr. F. Hildebrand in Bonn wurde als ord. Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens an die Universität Freiburg berufen.

— Walker-Arnoth, Professor in Glasgow ist am 15. Juni gestorben.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-bot. Gesellschaft am 3. Juni besprach J. Juratzka einen von Dr. J. Milde eingesendeten Aufsatz „Index Botrychiorum.“ In dieser gediegenen Arbeit wird eine Uebersicht über sämmtliche Arten dieser Gattung mit allen Synonymen und mit ihrer geographischen Verbreitung gegeben. Ferner theilt der Vortragende mit, dass J. Breidler die für die Floren Wiens sehr seltene *Carex cyperoides* L. in der Brigittenau in einigen Exemplaren fand. Hr. Lojka lieferte einen ersten Beitrag zur Lichenen-Flora Niederösterreichs. Dieser Aufsatz enthält eine Uebersicht der von dem Vortragenden auf dem Kalenderberge bei Mödling gesammelten, aus der dortigen Gegend noch nicht bekannten Flechtenarten. — Kustos Dr. H. W. Reichardt berichtete über einen von ihm im J. 1865 unternommenen Ausflug auf den Eisenhut in Steiermark und hob namentlich hervor, dass auf den steilen Felsabstürzen des Gipfels der höchst seltene, bisher nur aus Tirol bekannte *Sarcoscyphus revolutus* vorkomme.

— In der Jahresversammlung des naturwissenschaftlichen Vereines in Graz am 30. Mai berichtete der Präsident als ein erfreuliches Ereigniss die gänzliche Uebersiedlung des Herrn Hofrathes Dr. Fr. Unger nach Graz, als der Stadt, von der dessen grosse Wirksamkeit als Forscher, Schriftsteller und Lehrer ausgegangen war, verhehlt dagegen auch nicht die für Graz, seine pflanzenkundigen Bewohner und Gäste schmerzliche Besorgniss, dass Herrn Ritter von Pittoni's unvergleichliches Herbar in nicht ferner Zeit einem grossen botanischen Museum einverleibt werden dürfte, indem der Ankauf desselben die Mittel übersteige, welche das Land seinem Museum dermalen zu widmen im Stande sei.

— In einer Sitzung der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin am 16. Juni legte Dr. Ascherson dreibereits von

Sloane Catal. Jamaic. p. 5, Hist. Jamaic. I. p. 61 im unfruchtbaren Zustande unterschiedene Meerphanerogamen Westindiens vor, von welchen er durch die Güte des Dr. Engelmann mit (sämmtlich weiblichen) Blüthen versehene Exemplare, von Wright an der Küste von Cuba 1865 gesammelt, zur Untersuchung erhalten hatte. 1. (Wright 1865 no. 82). *Thalassia testudinum* Kön. (*Alga angustifolia vitrariorum* Sloane l. c.). Der Blütenbau bestätigt vollkommen die im Jan. 1867 ausgesprochene Vermuthung, dass *Schizotheca Hemprichii* Ehrh. des indischen Oceans mit *T. testudinum* mindestens generisch identisch ist. 2. (Wright 1865 no. 84) *Halodule? Wrightii* Aschs. (*Alga marina graminea angustissimo folio* Sloane l. c.) Nach dem Wuchse und dem Bau der Blätter der *Halodule australis* Miq. des indischen und stillen Oceans so ähnlich, dass an der generischen Zusammengehörigkeit nicht wohl zu zweifeln ist, obwohl höchst wahrscheinlich wegen der viel längeren, relativ und auch absolut schmalern Blätter ($\frac{1}{4}$ — 1^{mm} , bei *H. australis* bis 2^{mm}), welche an den feinblättrigen Exemplaren lang- und fein zweispitzig mit abgerundeter Bucht enden, als Art zu trennen. Unfruchtbare Exemplare derselben Pflanze lagen schon früher von der Küste Nieder-Guineas (Loanda und Ambriz, Welwitsch it. angol. no. 246) und von der westindischen Insel St. Thomas (Krebs im Kopenhagener Museum) sowie von Haiti (Weinland) vor. Die vorliegenden weiblichen Blüthen, welche wie bei *Cymodocea aequorea* Kön. einen mit Laubblättern versehenen Spross beschliessen, der zur Blüthezeit meist schon von einem Laubzweige übergipfelt wird, zeigen wie bei dieser Art zwei neben einander stehende Carpelle, deren jedes aber nur eine (nicht zwei) bandförmig abgeplattete, an der breiten Spitze ausgerandete Narbe trägt, eine Abweichung, welche, falls die provisorisch dieser Art angewiesene generische Stellung sich durch Auffindung der männlichen Blüthen der atlantischen und der weiblichen der indischen Pflanze beståtigt, die Trennung der Gattung *Halodule* von *Cymodocea* sichern würde. Die einzige vorhandene Frucht ist oval, wenig zusammengedrückt $1\frac{1}{2}^{\text{mm}}$ im Durchmesser. 3. (Wright 1865 nr. 85) *Cymodocea (Phycoschoenus) manatorum* Aschs. (*Alpa juncea sive Juncus marinus radice alba geniculata, Manati grass* Sloane l. c. tab. 22 fig. 5). Steril schon früher von Haiti (Hb. Buchinger und Lenormand) und Martinique (Bélangier herb. des Antilles nr. 583 in Hb. Franqueville) vorliegend, der *C. isoëtifolia* Aschs. des indischen Ocean sehr nahe stehend, aber ebenfalls schon steril durch längere und dünnere, trocken kaum 1^{mm} breite, beim Trocknen schwarz werdende Blätter zu unterscheiden, während die der *C. isoëtifolia* eine helle, graugrüne Farbe beibehalten. Die bisher allein vorliegenden weiblichen Blüthen und Früchte weichen von denen der *C. isoëtifolia* durch viel beträchtlichere Grösse ab (letztere 8^{mm} lang, bei jenen nur 3), letztere zeigen auch eine gestrecktere Form, indem sie als halb elliptisch (jene halboval) zu bezeichnen sind. Schliesslich erwähnte derselbe, dass Dr. Klunzinger

ger in Koser, auf seine Veranlassung sich mit dem Studium der im rothen Meere vorkommenden Phanerogamen beschäftigt habe und im Frühjahr 1867 die weiblichen Blüthen der bisher nur unfruchtbar bekannten *Halophila stipulacea* (F.) Aschs. entdeckt habe, welche nach einer brieflichen Mittheilung desselben an Dr. Schweinfurth sich nur durch ihre grösseren Dimensionen von denen der *H. ovalis* (R. Br.) Hook. fil. unterscheiden.

Literarisches.

— „Ungereimtes aus der Pflanzenanatomie und Physiologie, oder: Kein Durchfall beim Examen mehr! Zu Nutz und Frommen aller Botaniker und Solcher, die es werden wollen. In schöne botanische Knittelreime gebracht von Otto Hoffmann.“ Breslau 1868. Verlag von Maruschke und Berendt. 88 Seit. in Duod. — Ein lustiges Büchlein, das als 4. Heft einer unter dem Titel „Utile et dulce“ in obigem Verlage erscheinenden Serie von ähnlichen Bearbeitungen, den Ernst der Wissenschaft in eine heitere Form zu kleiden sucht und in dieser Weise das Merkwürdigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen rekapitulirend, es in Räume zwängt, die sich gut lesen und auch nicht schwer memoriren lassen, was immerhin in gewissen Fällen nützlich werden kann. So spricht der Autor in seinem Werkchen über die Pflanzenzelle, ihre Bildung und ihr Wachsthum, über die Verdickungsschichten, die Gewebe, den anatomischen Bau der Stengelorgane und des Blattes, über Pflanzenchemie, über die Vermehrung der Pflanzen und Fortpflanzung der Phanerogamen, lässt diesem zur Abwechslung ein „Lied von der Befruchtung“ folgen und geht sodann auf die Pflanzennahrung und deren Assimilirung über, um mit den Lebenserscheinungen der Gewächse zu schliessen.

— Ueber *Urtica oblongata* Koch schreibt Ritter v. Pittoni im 5. Hefte 1868 der Mitth. des naturwiss. Ver. für Steiermark. Zehenter fand diese Pflanze, welche Dr. Koch als Art aufstellte (Blätter länglich, zugespitzt, grobgekerbt-gesägt, am Grunde keilförmig, ganzrandig; Trauben cylindrisch, lang gestielt, meistens so lang als der Blattstiel) im J. 1833 bei Cilli, wo sie in Gesellschaft mit *U. dioica* und *U. urens* wuchs. Sie ist einjährig 3–4 Fuss hoch, sehr ästig, ohne Wurzelausläufer und besitzt eine spindelige Wurzel. Ausser Zehenter fand diese *Urtica* Niemand mehr, Maly selbst hat sie nie gesehen, sie gehört überhaupt zu den verschollenen Pflanzen.

— „Ueber die Lebensbedingungen der Pflanze. Vortrag gehalten im wissenschaftl. Verein zu Berlin am 29. Februar 1868 von H. Wichelhaus, Privat-Dozenten an der Universität zu Berlin.“ Berlin 1868. Verlag von Ferd. Dümler. 30 Seit. in Okt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften, Anstalten. 268-270](#)